Diana Huber, 10 Jahre

VS Kirnberg an der Mank, 4. Klasse

Ein wenig verloren

Benjamin guckte sich einmal im Hof um, aber seine Eltern waren nirgends zu finden. Was soll er jetzt machen? Plötzlich piepste sein Handy, eine Nachricht. Er las sie und erschrak, denn da stand: „ Willst du deine Eltern wiedersehen, dann bring morgen um 24:00 Uhr am Friedhof 23 000 € mit.“ Benjamin lief ganz schnell nach Hause, er hatte zum Glück nicht weit. Als er ankam, lief Benjamin schnell zum Tresor seiner reichen Eltern. Er nahm sich 22800 € heraus, die anderen 200 € wollte er sich dazu verdienen. Er ging mit all seinen Süßigkeiten in der Stadt umher und verkaufte sie an die Leute. Benjamin hatte die 200 € schnell zusammengebracht. Er war stolz und gleichzeitig sehr nervös. Er wartete nur noch bis 23:30 Uhr. Dann machte er sich mit den 23000 € auf den Weg zum Friedhof. Da standen viele schwarz gekleidete Leute, die ihm sofort die 23000 € abnahmen, ihn schnappten und in einen Sack steckten und zu seinen Eltern brachten, die von anderen Männern bewacht und gefesselt wurden. Benjamin durfte Mama und Papa einmal umarmen, ihm liefen die Tränen über die Wangen. Er flüsterte Papa verzweifelt ins Ohr:“Was soll ich tun?“ Da spürte er auf einmal eine Hand die ihn brutal aus der Umarmung riss, in den Sack steckte und wegbrachte. Er kam in einem kleinen Waldstück wieder zu sich und war ganz durch einander. Wo bin ich? Wo sind meine Eltern? Wo ist das Geld? In seiner Verzweiflung entdeckt er einen Brief in dem stand:“ *Komm* an dem kommenden Samstag noch einmal zum Friedhof um 24:00 Uhr, doch jetzt mit 1 000 000€. Benjamin war ratlos. Was mach ich denn jetzt? Er ging langsam nach Hause und dachte über eine Lösung nach. Er lag zuhause im Bett, es war schon 1:46 Uhr. Ein paar Minuten später schlief er ein. Am nächsten Morgen stand Benjamin auf und hatte eine Idee. Er lief noch einmal zum Tresor und nahm sich einen 500 € Schein heraus, ging schnell zum Kopierer und kopierte den Schein 2000-mal. Danach schrieb Benjamin seinen Freunden eine SMS: „Wollt ihr heute bei mir schlafen? „Rettungsaktion für meine Eltern, sie sind entführt worden. Helft ihr mir?“ Kurz darauf antworteten alle mit einen „Ja“. Sie trafen sich um Punkt 5:00 Uhr bei Benjamin, zogen sich schwarze Kleidung an und schminkten sich ganz schwarz. Nur Benjamin schminkte sich nicht und ließ seine Kleidung an. Um den Plan zu besprechen, den er sich schon überlegt hatte, gingen sie in das geheime Zimmer. Benjamin begann zu erklären:„Ich gehe mit dem Kuvert in dem das Falschgeld steckt zum Friedhof und ihr versteckt euch hinter einem Grabstein. Ich gebe den Leuten das Kuvert und werde hoffentlich wieder in einen Sack gesteckt und zu meinen Eltern gebracht. Ihr schleicht diesen üblen Männern hinterher, sobald ihr wisst wo ich und meine Eltern versteckt gehalten werden, ruft ihr sofort die Polizei. „Ja“ riefen die anderen, „das ist eine geniale Idee.“ Sie legten sich noch eine Weile auf die Couch und um ca. 23:20 Uhr machten sie sich ganz aufgeregt auf den Weg. Seine Freunde versteckten sich wie ausgemacht. Es lief alles so wie Benjamin es geplant hatte. Er hatte starkes Herzklopfen bei der Umarmung seiner Eltern. Doch endlich hörte er die Sirene der Polizei, da fiel ihm ein Stein vom Herzen, alles hat geklappt. Die Handschellen klickten, endlich war die Bande gefasst und der Alptraum nahm sein Ende. Benjamin bedankte sich bei seinen Freunden ohne sie hätte er das nie geschafft. Seine Eltern hatte er wieder zurück, das ganze Geld landete wieder im Tresor und zusätzlich bekam er noch eine große Summe an Belohnung, da diese Bande schon ewig auf der Flucht war.

ENDE